

**Kleine Anfrage****Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten)****Benko-Immobilien unter Wert verkauft – Rendite des Landes in Gefahr?****Vorbemerkung:**

Das Land Hessen hat im Jahr 2024 seine Beteiligung an der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) erheblich ausgeweitet. Hierfür wurden 1,5 Milliarden Euro als Bareinlage eingebracht sowie eine AT1-Anleihe über 500 Millionen Euro erworben. Die insgesamt für die Transaktion erforderlichen zwei Milliarden Euro wurden durch zusätzliche Kredite des Landes finanziert. Die Landesregierung ging davon aus, dass die von der Helaba zu zahlenden Dividenden und Zinsen die Finanzierungskosten des Landes mindestens decken. Der Hessische Rechnungshof hat auf die mit dieser Kalkulation verbundenen Risiken für künftige Landeshaushalte hingewiesen.

Im ersten Halbjahr 2026 verzeichnete das Immobiliensegment der Helaba ein negatives Ergebnis. Zugleich berichtet die *Börsen-Zeitung* vom 17. September 2026 über den Verkauf ehemaliger Signa- beziehungsweise Galeria-Immobilien, deren Finanzierung teilweise durch die Helaba erfolgt war. Dem Bericht zufolge soll die Helaba beim Verkauf einzelner Objekte zu erheblichen Abschlägen bereit gewesen sein.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Auswirkungen die Entwicklung im Immobiliengeschäft auf die Ertragskraft der Helaba sowie auf die vom Land erwarteten Erträge aus seiner kreditfinanzierten Beteiligung hat.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Kenntnisse hatte die Landesregierung vor Abschluss der Vereinbarung mit dem Land über die Finanzierung ehemaliger Signa-Immobilien durch die Helaba?
2. Inwieweit wurden Risiken aus dem Signa-Engagement der Helaba bei den der Transaktion zugrunde liegenden Bewertungen berücksichtigt?
3. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung aktuell über die Finanzierung ehemaliger Signa-Immobilien durch die Helaba?
4. In welcher Höhe bestehen zum Stichtag 30. Juni 2026 Kreditrisiken der Helaba im Zusammenhang mit ehemaligen Signa-Immobilien?
5. Welche Verluste sind der Helaba bislang aus Finanzierungen ehemaliger Signa-Immobilien entstanden?
6. In welcher Höhe wurden zusätzliche Vorsorgepositionen für Risiken im Zusammenhang mit ehemaligen Signa-Immobilien gebildet?
7. Welche finanziellen Auswirkungen hatten die Verkäufe der ehemaligen Galeria-Immobilien in Hannover, Bonn sowie Mannheim auf die Helaba?
8. Welchen Handlungsbedarf sieht die Landesregierung zur Sicherung der langfristigen Wirtschaftlichkeit ihrer kreditfinanzierten Beteiligung an der Helaba?
9. Welche personellen Konsequenzen wurden bei der Helaba aufgrund von Verlusten aus Finanzierungen der Signa-Gruppe bislang gezogen?
10. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über Einladungen von Unternehmen der Signa-Gruppe an Organmitglieder oder Beschäftigte der Helaba nach Salzburg oder Wien?

Wiesbaden, 02. Oktober 2026

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Sch.-Sauer'.

Marion Schardt-Sauer